

Das Leid der Betroffenen hören und anerkennen.

Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und Menschenrechtsverletzungen im Internat und Gymnasium der Benediktinerabtei Rohr (Niederbayern)

Ein unabhängiges Forschungsprojekt sucht ehemalige Schüler und Zeitzeug*innen, die zur Aufklärung von sexualisierter Gewalt und Menschenrechtsverletzungen im Internat und Schule beitragen können. Auftraggeber ist die Benediktinerabtei, die sich damit ihrer Verantwortung stellt. Ausgehend von den bislang bekannten Anzeigen sollen alle Vorfälle umfassend aufgeklärt werden. Hierzu soll allen, denen Unrecht und Leid geschehen ist, die Möglichkeit geboten werden, sich zu beteiligen.

Seit den 2000er Jahren wandten sich etwa 20 ehemalige Schüler an die Klostersgemeinschaft, die sexualisierte Gewalt und Menschenrechtsverletzungen anzeigten. Ausgehend von ihren Berichten gelang es, gerichtliche Verfahren einzuleiten, die bislang in drei Urteilen mündeten. Die Ordensgemeinschaft bietet seitdem Anerkennungsleistungen an. Die Vorfälle geschahen innerhalb des Zeitraums von den 1950er bis 2000er Jahren. Dies zeigt deutlich, es handelte sich nicht um Einzelfälle. Alle Betroffenen sollen darin unterstützt werden. Sie sind herzlich eingeladen, über ihr erfahrenes Leid zu berichten.

Weitere Erzählungen sollen zur Aufklärung beitragen.

Für eine fundierte, von der Klostersgemeinschaft in Rohr unabhängige Aufarbeitung sind Schilderungen von weiteren Betroffenen, aber auch von Zeug*innen der gewaltsamen Übergriffe erforderlich. So sucht das Projekt unter Leitung von Prof. Dr. Annette Eberle alle Betroffene, Familienangehörige, Freund*innen oder Mitarbeiter*innen der Einrichtungen oder des Trägers, die möglicherweise zur Aufklärung beitragen können, sich zu melden. Sie können sich direkt an Frau Eberle wenden. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt.

Kontakt: Prof. Dr. Annette Eberle, annette.eberle@ksh-m.de; Tel.: +49-177-4786628

Infos im Netz: <https://aufarbeitung-orden.de/projekte/rohr>